

5 Jahre Arbeit und Erfahrung mit dem Melkroboter

A. und J. STOCKINGER

Betriebsgröße

- 43 ha gesamte LW (19 ha Pacht)
- 12 ha Acker (6 ha Mais, 6 ha Klee gras – abwechselnd)
- 31 ha Dauergrünland (Verzicht Minereraldünger)
- Kuhbestand derzeit: 50 HF
- Nachzucht: ca. 30 weibliche Jungrinder
- 1/3 wird mit Fleischerassen besamt (Eigenbestandsbesamer)
- Quote: 360.000
- Lieferleistung der letzten Jahre 420.000 kg
- Arbeitskräfte: Betriebsleiter 1,0; Ehefrau 0,5; Altenteil 0,3
- z.T. Arbeiten für Maschinenring: Ballenpressen, Schneeräumung (seit 2004)
- Fütterung: Mischration auf 20 kg aufgewertet
- Technik: Fremdbefüllung: GS 60 %, MS 40 % (1250 kg GS, 750 kg MS, 2 kg KF)
- Vorlage 1 x täglich
- Rest des KF über Melkroboter: bis max. 7 kg/Kuh u. Tag
- Seit 1990 Liegeboxenlaufstall (warm): Tiefboxen mit Spalten

Betriebsentwicklung

Stallbau 1990

- 38 Liegeboxen
- 2 x 2 Tandem Melkstand
- ca. 125.000 Quote
- laufende Quotenaufstockung bis 2000

Überlegungen Roboteranschaffung

Idee 1996

Gründe

- mit damaligem Melkablauf nicht zufrieden

- Erweiterungsüberlegung: 20 Plätze dazubauen und Melkstand auf 2 x 3 Tandem erweitern oder Robotereinbau: 20 Liegeplätze mehr ohne Veränderung (Ausbau) der Stallhülle.
- Arbeitsbelastung: mit Roboter nicht mehr termingebunden
- Interesse an der Technik

Informationssammlung

Ca. 4 Jahre intensive Beschäftigung mit allen Fabrikaten in Europa auf Praxisbetrieben und Versuchsstationen

Anlass für Kaufentscheidung: Eurotier 2000: Entscheidung für Lely weil:

- Meist verkaufte Stückzahl weltweit
- Ausgereifte Technik: Firma stellt Produkt auf Eurotier aus

Kosten

- Erweiterung ohne Roboter 1,5 Mio ATS
 - Erweiterung mit Roboter 2,0 Mio ATS
- Mehrkosten = Mehrwert für Betriebsführer mit dem Bewusstsein, dass Probleme auftreten können

Laufender Betrieb

Umstellungsphase

- Tiere müssen sich an neue Umgebung und Geräusche gewöhnen
- 1 Woche lang mussten die Kühe in den Roboter getrieben werden
- eine nicht robotertaugliches Tier (wegen Euter) wurde selektiert
- 3 Wochen intensive Betreuung

Erfahrungen

- Fütterung mit besonderem Augenmerk auf Fundament und fitte Klauen
- besonders sorgfältige Klauenpflege
- genügend „Lockfutter“ im Melkroboter (mind. 1 ½ kg)
- Euterform und -sitz muss in Ordnung sein (ca. 35 cm Bodenfreiheit)
- akute Euterentzündungen gingen stark zurück

- Zellzahl gleich bis leicht erhöht
- Milchleistung leicht gestiegen
- Melkfragen liegen ca. 2,8 - 3,1 mal pro Kuh und Tag: Einflüsse: wetterabhängig, betriebsfremde Personen, sehr sensible Kühe, Laktationsstadium
- intensive Beschäftigung mit den Kühen – aber den Kühen Ruhe gewähren
- Kühe soll man nicht zu viel treiben
- Kühe müssen Roboter akzeptieren „wenn die Kuh den Roboter mag, mag sie ihn immer“
- Eingliederung von Kalbinnen: ca. 1 Monat vor Abkalbetermin – Gewöhnung an Roboter
- zum Abkalben ca. 1 Tag in der Abkalbebuch
- Anfütterungsphase am Roboter (2 Wochen)
- Arbeitsvereinfachung – Erleichterung
- Aufwand für Beobachtung gleich

Tagesablauf im Hinblick auf Melkarbeit

Morgens

- Kontrolle wichtiger Parameter (ein Blick): Milchmenge, Besuche, Leitwert, Melkgeschwindigkeit, Verweigerungen
- Roboterreinigung: (außen) ca. 5 min
- bei Bedarf Versorgung Kälberkuh

Abends

- Kontrolle der Parameter
- Eventuelle Versorgung der Kälberkuh „Melkaufwand“ beläuft sich in Summe auf ca. täglich ½ Stunde

Laufende Kosten

- Euterreinigung und Desinfektion Euro 550,--
- Anlagenreinigung Euro 1.000,--
- Wartungskosten 6 x jährlich Euro 3.350,--

Autoren: Anita und Josef STOCKINGER, Mundenham 12, A-5163 PALTING

- Verschleißteile (Gummi)
Euro 500,-
- Strom und Wasser wie im Melkstand

Fazit

- Steigerung der Lebens- und Arbeitsqualität
- Freude mit der Technik

- Freude mit der Kuh
- mehr Zeit für die Kühe
- mehr Zeit für das Umfeld der Kuh

Perspektiven

- in den nächsten 5 Jahren keine größeren Änderungen (eventuell Aufsto-

ckung um ca. 15 Kühe, je nach Quotenpreisen)

- Optimierung des laufenden Betriebes: Grundfutmischung und -Vorlage, Licht und Luftverhältnisse im Stall, ...
- Weitere (größere) Erweiterungen werden erst in Abstimmung mit dem Hofnachfolger überlegt bzw. durchgeführt.